



**Zuger
Attentat
2001**

–

**Montag
27. September
20.00 Uhr**

–

**Kirche
St. Michael
in Zug**

Liebe Zugerinnen und Zuger
Liebe Gäste

Das Zuger Attentat jährt sich heute zum
zwanzigsten Mal.

Was passiert ist, bleibt unvergessen. Die
Opfer bleiben für immer in unseren Herzen,
die Betroffenen und Angehörigen in unseren
Gedanken.

Ich danke Ihnen, dass Sie heute mit uns ein
Zeichen setzen: gegen Gewalt jeglicher Form
sowie für Gemeinschaft und Solidarität.

In stillem Gedenken

Martin Pfister

Martin Pfister, Landammann

Ökumenischer Gedenk Anlass unter der geistlichen Leitung von Reto Kaufmann, katholischer Pfarrer, sowie Andreas Haas, reformierter Pfarrer

Musikalische Umrahmung durch die Zuger Sinfonietta und den Chor Audite Nova Zug mit Damen des Zuger Kammerchors unter der Leitung von Johannes Meister; Komponist Carl Rütli an der Orgel

19.30 Uhr Türöffnung

19.55 Uhr Läuten der Kirchenglocken

20.00 Uhr Beginn

Begrüssung durch Landammann Martin Pfister

«Maurerische Trauermusik» KV 477 (479a) von Wolfgang Amadeus Mozart

Ansprache von Kantonsratspräsidentin Esther Haas

Ansprache von Bundespräsident Guy Parmelin

«Benedizione di San Francesco» von Carl Rütli, 1. Satz

«Heilt die Zeit Wunden?»: Gedanken von Pfarrer Reto Kaufmann zu einem Bibeltext aus dem Markus-Evangelium (MK 8, 22-26)

«Benedizione di San Francesco» von Carl Rütli, 2. Satz

«Heilt die Zeit Wunden?»: Gedanken von Pfarrer Andreas Haas zu einem Gedicht von Carola Moosbach

«Berg der Verklärung» von Carl Rütli, Orgel

Fürbittgebet

Vater unser / Unser Vater

Lied «Abide with me»: 1. Strophe, Chor

«Bleib bei mir, Herr!»: 1. bis 3. Strophe, alle (siehe Rückseite)

Segen

«Benedizione di San Francesco» von Carl Rütli, 3. Satz

21.30 Uhr Läuten der Kirchenglocken

Respektvolles Erheben

Stiller Auszug

Bleib bei mir, Herr!



Bleib bei mir, Herr! Der A - bend bricht her - ein. Es kommt die Nacht, die
Ich brauch zu je - der Stund dein Na - he - sein, denn des Ver - su - chers
Von dei - ner Hand ge - führt, fürcht ich kein Leid, kein Un - glück, kei - ner



Fins - ter - nis fällt ein. Wo fänd ich Trost, wärst du, mein Gott, nicht
Macht brichst du al - lein. Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt ver -
Trüb - sal Bit - ter - keit. Was ist der Tod, bist du mir Schild und



hier? Hilf dem, der hilf - los ist: Herr, bleib bei mir!
lier? In Licht und Dun - kel - heit, Herr, bleib bei mir!
Zier? Den Sta - chel nimmst du ihm: Herr, bleib bei mir!

Text: Theodor Werner (1952) nach «Abide with me» von Henry Francis Lyte (1847)
Musik: William Henry Monk (1861)